

Jahrestagung der GATWU 2017 - Arbeitslehre Fachtag - Perspektivtagung Arbeitslehre im Saarland



Vom 10 – 11. November 2017 fand in Saarbrücken die Jahrestagung 2017 der GATWU statt. Zusammen mit der Landesfachschaft Arbeitslehre und der Handwerkskammer trafen sich Kollegen aus dem Saarland und dem gesamten Bundesgebiet zu einer besonderen Tagung. Bei guter Stimmung und bester Laune wurden wir vom Präsidenten der Handwerkskammer Herrn Bernd Wegner empfangen. Sein Bekenntnis für die Arbeitslehre nicht nur im Saarland war ein deutliches Signal zum Auftakt der Veranstaltung. Im weiteren Verlauf berichteten Frau Professor Dr. Marianne Friese und Herr Prof. Dr. Liudger Dienel in ihren Fachvorträgen über die Entwicklungen und Perspektiven der Arbeitslehre der letzten Jahre

Insbesondere die Bestrebungen, die Arbeitslehre auch auf den Sek II Bereich auszudehnen, zum Beispiel durch die Einbindung der Digitalen Welten, wie dies in Berlin zur Zeit im Rahmen einer Weiterbildung geschieht, hat uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Unterbrochen wurden die beiden Fachvorträge durch das Diskussionsform, welches mit der Methode des World Cafe´s durchgeführt wurde. Zu vier Arbeitsebenen kamen die Teilnehmer in den gemeinsamen Austausch. Ausgehend von der typisch saarländischen „**Farbenlehre in vier Bereichen**“ wurden Ansätze und Möglichkeiten zu konkreten Arbeitslehreangeboten ausgetauscht. Die Kollegen kamen so in das Gespräch zu Erfahrungen und Ideen der einzelnen Modulbereiche die sie in verschiedenen Wandzeitungen entsprechend festhielten.

Auch im Anschluss an die Fachvorträge boten sich Gelegenheiten, in kurzen Statements wichtige und intensive Anstöße zu dem Zustand der Arbeitslehre einzubringen. Auffallend war, dass die „Baustellen“ in den einzelnen Arbeitslehrebereichen in vielen Bundesländern trotz unterschiedlicher Fachzuschnitte und Ansätze sich immer wieder überschneiden.

Besondere Aufmerksamkeit wurde hierbei auf die in den letzten Jahren knapper bemessene Zeit und die Notwendigkeit geeigneter fachräumlicher Ausstattung gelegt, auch die Teilung der Arbeitsbereiche in verschiedene Fachzuschnitte wie zum Beispiel im Saarland Arbeitslehre und Beruf und Wirtschaft wurde durchaus kritisch betrachtet.

Auch der Hinweis auf die oft unterschätzten thematischen Ansprüche, die wir als Arbeitslehrelehrer in unseren Arbeitslehrebereichen vertreten wie unseren Einsatz für die technische Bildung, die Gesunde Ernährung, den Verbraucherschutz, die Medienbildung usw. bleibt eine offene Fragestellungen, deren Aufarbeitung wir noch stärker in die öffentliche Diskussion bringen müssen.

Ein weiterer entscheidende Frage stellt sich in der Ausbildungssituation der Arbeitslehrelehrer, so wurde in der Präsentation von Frau Prof. Dr. Marianne Friese deutlich wie schwierig es ist, die momentanen Ausbildungsmöglichkeiten der einzelnen Unversitäten und Hochschulen aber auch der Weiter- und Quereinstiegsmöglichkeiten in den einzelnen Bundesländern zusammenzufassen. So dass mir die Frage blieb, in wieweit wir denn eine klare und allgemeingültige Antwort „was Arbeitslehre denn sein soll und was sie abbildet oder auch nicht“ überhaupt geben können.

Die gesellschaftlichen Themen, die an Arbeitslehre herangetragen und von dieser verantwortungsbewusst in den einzelnen Bereichen Berufsorientierung, Haushalt, Wirtschaft, Lebenswelt sowie Technik aufgenommen werden, scheinen nicht zu einer leistungsgerechten Achtung und Wertschätzung des Faches bei den Entscheidungsträgern führen. So bespielt die Arbeitslehre im Rahmen ihrer Möglichkeiten so gut wie alle pädagogischen Megathemen unseres Jahrhunderts von der Berufsorientierung der Entwicklung von Selbst- und Lebenskonzepten in veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen bis hin zu konkreten technischen ernährungswissenschaftlichen sowie Verbraucherschutz- und wirtschaftlichen Schwerpunkten. All zu oft wird die Arbeitslehre in den Bundesländern dabei zum Spielball von Profilierungen der einzelnen

Bildungspolitischen Entscheidungsträgern und zur Selbstdarstellung der Ausrichtung hin auf wichtige Einzelthemen.

Den Abschluss machte am ersten Veranstaltungstag ein Fachvortrag des Schornsteinfegermeisters Herrn Scherer von der Schornsteinfegerinnung des Saarlandes.

Anhand des Einsatzes von Drohnen bei der Überwachung und Begutachtung von Feuerstätten stellte er den interessierten Kollegen in sehr lebendiger Weise nicht nur vor, welche spannenden Entwicklungen bei den Handwerksberufen zu verzeichnen sind, sondern auch wie einfach ein Schulerschluss hin in die allgemeinbildenden Schulen gelingen kann, wenn der Schritt von der Ausbildung in den Arbeitslehrebereich gewagt wird.

So umriss Herr Scherer ein Arbeitslehreangebot, das ausgehend von dem „Spielzeug Drohnen“ über die technischen Aufbau von unbemannten Flugmaschinen den rechtlichen Grundvoraussetzungen bis hin zum professionellen Einsatz von Drohnen in der Arbeitswelt mit besonderer Berücksichtigung des Berufs des Schornsteinfegers verdeutlichtet.

Darüber hinaus übertrug er ein ähnliches Modell auch für den Bereich der Wärmedämmung von Häusern anhand der sogenannten „Eiswette“ und stellte die Möglichkeiten der Zusammenarbeit für den Bereich Energie und Wärmeschutz im Modul Bau Energie Umwelt an allgemeinbildenden Schulen vor.

Das so entstandene Plädoyer für einen Schulerschluss mit den Kollegen aus Handwerk und Schule endete der saarländische Arbeitslehrefachtag und somit auch der erste Tagungsteil der GATWU – Jahrestagung. Es bleibt der Handwerkskammer für ihre hervorragende Gastfreundschaft zu danken und den Kollegen insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kammern zu empfehlen, die aufgrund der Lage des Handwerks eine strategisch wichtige Rolle spielen können.

Im zweiten Tagungsteil trafen wir uns für den Perspektivtag Arbeitslehre in den Räumen des Saarländischen Kultusministeriums. Auch diesem sei ein herzlicher Dank für die Gastfreundschaft ausgesprochen. Hier ging es darum ein gemeinsames Leitbild „Arbeitslehre 2020“ zu verfassen. Einführend durch die Worte des GATWU - Vorsitzenden Reinhold Hoge und seinen Anregungen unter dem Titel „10 Punkte zur Arbeitslehre 2020“ führten wir einen angenehmen Diskurs über die Ziele und Hoffnungen, die wir mit unserem Fach verbinden. Dieser endete in dem Diskussionsprozess, den wir in diesem Jahr bis zur nächsten Jahrestagung in Gießen 2018 weiter führen wollen (siehe **FORUM ARBEITSLEHRE** Heft 20).

Herr Wohlgemuth von der IHK Darmstadt berichtete im Anschluss von seinen Projekten zu den Bereichen „Berufsorientierung in der Schule“ und seinem Seminarkonzept für Lehrerfortbildungen in der IHK Hessen. Er stellte die Inhalte der Schulungen zu Solid-Works und industrieller Fertigungsprogrammierung mit Hilfe von Fischertechnik vor. Die vorgestellten Seminar Materialien bestachen durch ihre Professionalität und ihren klaren und stringenten Aufbau auch dies erschien uns interessante Anregungen für Unterricht und Weiterbildung zu geben.

In der anschließenden Workshop Phase wurden dann anhand dreier arbeitsteiliger Workshops die Arbeit an der Arbeitslehreperspektiven fortgeführt. Viel zu schnell und mit einem begeisterten Statement für die Arbeitslehre beendeten wir gegen Mittag die Veranstaltung

Uns Saarländern gaben die 2 Tage einen tiefen Einblick in das Land sowie einen Impuls auch im Saarland uns für unser Fach und deren Belange noch deutlicher zu positionieren.

Voller Erwartung fiebern wir nun den nächsten Schritten nach der Erhebung der Rückmeldungen zu unseren Lehrplänen und der Beendigung der Erprobungsphase entgegen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Gießen und sind stolz darauf, die GATWU in die Tiefen des westlichsten Bundeslandes entführt zu haben.

Nils Grützner, Saarbrücken